



Angezogen um jeden Preis? *Die globale Kleiderherstellung*

Wir wollen günstig Kleidung einkaufen. Je preiswerter, desto besser. Aber ist uns bewusst, unter welchen Bedingungen? Die Katastrophe in Fabriken von Bangladesh hat uns aufgerüttelt. Das Beispiel einer Jeans macht es deutlich:

Das Beispiel einer Jeans macht es deutlich:

- Von den Baumwollplantagen bis zum Verkauf durchläuft sie 8 Länder in verschiedenen Kontinenten ca. 50.000 Kilometer
- verbraucht ca. 40.000 Liter Wasser
- Einsatz bei uns verbotener Chemikalien
- verseuchtes Grundwasser in den Herstellungsländern
- krankmachende Arbeitsbedingungen
- zu wenig Lohn für ein menschenwürdiges Leben

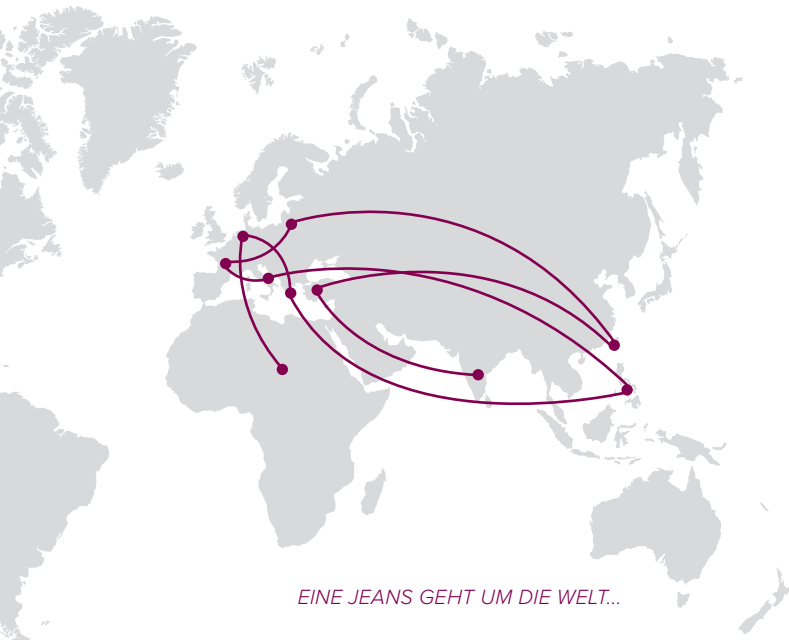
Bekannte Verkaufsketten wie KiK, H + M, wal mart, Aldi, C & A etc. verlangen beispielsweise pro Jeans einen Herstellungspreis von ca. 3,50 €. Unter diesem Preisdruck werden Menschen-, Arbeitsrechte und die Umwelt zerstört. Sozialstandards interessieren nicht, trotz mancher Lippenbekenntnisse. Eine unabhängige Kontrolle fehlt. Die Profitgier der Textilmonopole zerstört die Lebensgrundlage der Menschen.

Was können wir dagegen tun? Wie erreichen wir, dass Kleidung wertgerecht hergestellt wird, ohne dass Arbeitsplätze verloren gehen? Ist es notwendig, dass in Deutschland pro Jahr und Einwohner 26 kg Kleidung entsorgt wird? Der Durchschnitt liegt bei 8 kg weltweit.

Diesen Fragen wollen wir nachgehen, Aspekte detailliert beleuchten und Forderungen aufstellen.

Dazu laden wir an folgenden Tagen ein:

- Freitag, 22.03.2013, 19 Uhr Gesundheitsaspekte
- Freitag, 19.04.2013, 19 Uhr Arbeitsbedingungen
- Freitag, 14.06.2013, 19 Uhr Umweltaspekte



EINE JEANS GEHT UM DIE WELT...

Treffpunkt: Mika, Kanalweg 52, 76149 Karlsruhe- Nordstadt

Kontakt: Ingrid Fiethen, Bodelschwinghstr. 9a , 76185 Karlsruhe
Tel. 0721/557765, i.fiethen@web.de

